

Weihnachts-Pfarrbrief 2021

des Pfarrverbandes

Mittersending



St. Thomas Morus



St. Achaz



STERNE AM MORGENHIMMEL

GLIEDERUNG

Grußwort unseres Pfarrers

TERMINE

Verabschiedungen

AUS DEM PFARRVERBAND

KINDERSEITE

Kontakte / wichtige Adressen

Unsere regelmäßigen Gottesdienste im Pfarrverband (alle in St. Achaz)

An den Werktagen:

Dienstag	08:00 h
Mittwoch	18:30 h
Donnerstag	18:30 h
Freitag	08:00 h

an Samstagen:

Vorabendmesse	18:00 h
---------------	---------

an Sonntagen:

Hl. Messe	08:30 h
Pfarrgottesdienst	10:30 h

Beichtgelegenheit:

Nach persönlicher Absprache mit Herrn Pfr. Kahl

Tauftermine (Alle Taufen finden in St. Achaz statt):

Für St. Thomas Morus

Jeden 2. Samstag im Monat
11:00 h und 14:00 h

Für St. Achaz

Jeden 3. Samstag im Monat
11:00 h und 14:00 h

Impressum

Redaktion:

Pfarrbriefteam:

Bildverarbeitung, Layout und Satz:

Druck:

Auflage:

Herausgeber:

Titelbild:

Th. Heglmeier (TH) Tel: 0172 8 50 52 08

Email: TSHeglmeier@t-online.de

Pfarrer D. Kahl, D. Fischer, E. Holzmayr, S. Muschalek

Thomas Heglmeier

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

800 Stück

Pfarrverband Mittersending, 81369 München

Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de

Wir danken allen Helfern für ihre Mitarbeit und Unterstützung.

Wir danken den Fotografen für die zur Verfügung gestellten Bilder, ohne die der Pfarrbrief in dieser Form nicht möglich wäre. Alle weiteren Fotos: www.pfarrbriefservice.de; Image Online

Jeder namentlich gekennzeichnete Artikel gibt ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

GRUSSWORT UNSERES PFARRERS



Liebe Gemeinden,
endlich ist es mal wieder so weit und wir versuchen uns an einem neuen Pfarrbrief. Auch wenn uns die Pandemie mit ihren Auswirkungen auf unsere Gottesdienste und auf unser Pfarrleben immer noch weitgehend bestimmt, so können wir in diesem Pfarrbrief doch auf einiges zurückblicken und vor allem auch einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft richten!

Wenn ich so zurückblicke, dann ist für mich und sicherlich auch für viele von Ihnen das einschneidendste Erlebnis der letzte Gottesdienst in St. Thomas Morus am Pfingstmontag. In einem bewegenden Gottesdienst mussten wir nun endgültig Abschied nehmen von der Kirche St. Thomas Morus, die nun für einige Jahre verschlossen bleiben wird. Besonders gefreut hat mich die Teilnahme des evangelischen Pfarrers Claus-Philipp Zahn von der Passionskirche und von Vertreterinnen



des Kirchenvorstands der evangelischen Gethsemanekirche. Auch waren der Bezirksausschussvorsitzende Herr Günther Keller und die Vertreter des Architekturbüros Westner, Schührer, Zöhler bei diesem Gottesdienst dabei!



Bilder: Stefan Kiderle

Mit der Schließung der Kirche hat sich für unseren Pfarrverband so einiges geändert. Die Gottesdienste finden jetzt vorerst mal alle in St. Achaz statt und auch für manche Veranstaltung steht uns der Pfarrsaal in St. Achaz zur Verfügung. Immerhin können wir jetzt schon Sitzungen der

kleineren Art im neuen Versammlungsraum in der Friedrich-Hebbel-Str. 27 abhalten, wo sich auch das Büro von St. Thomas Morus seit diesem Zeitpunkt befindet.

Leider mussten wir auch von zwei wichtigen Mitarbeiterinnen Abschied nehmen. Sowohl unsere Kirchenmusikerin Andrea Matschiner als auch unsere Pastoralreferentin Judith Einsiedel haben zum 1. Oktober 2021 neue und für sie attraktivere und ausfüllende Betätigungsfelder gefunden. Es ist uns bisher noch nicht gelungen, Nachfolger*innen für sie zu finden. Aber wir bleiben daran! Im Hinblick auf die Zukunft haben wir gleich im Frühjahr ein ganz wichtiges Ereignis vor uns: Am 19. und 20. März 2022 werden die neuen Pfarrgemeinderäte*innen gewählt. Gerade in unserer besonderen Situation ist ein solches Gremium, natürlich neben der Kirchenverwaltung, extrem wichtig, denn es geht um das Gemeindeleben in unserem Pfarrverband für die nächsten vier Jahre!

Die Wahl der neuen Kandidaten*innen ist hierbei in dreifacher Weise möglich, nämlich online (das ist neu!), als Briefwahl oder als Urnenwahl an diesem Wochenende. Jede/jeder, die/der wahlberechtigt ist, wird eine Wahlbenachrichtigung bekommen.

Wer an einer Mitarbeit für die kommenden vier Jahre, gerade auch im Neuaufbau unseres Pfarrverbands in und nach der Umbauphase interessiert ist und sich beteiligen will, darf sich sehr gerne bei mir melden. Das ist nicht Hochmut, sondern Mitarbeit am Reich Gottes in unserem Bereich!

Zum Schluss ist es mir ein Anliegen, mich vierfach zu bedanken:

Zunächst bedanke ich mich bei den vielen Helferinnen und Helfern, die beim Ausräumen und Lagern der unendlich vielen angesammelten und zum Teil auch Aufhebenswerten Dinge im Pfarrzentrum und in der Kirche von St. Thomas Morus so tatkräftig mitgearbeitet haben. Bei unseren Räumungsaktionen

waren immer sofort viele, auch viele aus unserer Jugend, bereit mitzumachen! Dann bedanke ich mich bei der Pfarrei St. Achaz, die in dieser Situation mit ihren Räumen und mit ihrer großen Bereitschaft, St. Thomas Morus in jeder Weise zu unterstützen, einen ganz wichtigen Beitrag geleistet hat, den Pfarrverband deutlich spürbar werden zu lassen.

Des Weiteren bedanke ich mich bei den vielen langjährigen Mitgliedern von St. Thomas Morus, die die Verabschiedung von lieb gewordenen Einrichtungsgegenständen in der Kirche zwar schmerzlich, aber mit Verständnis nicht nur mitgetragen, sondern auch bei den Verabschiedungsgottesdiensten mitgefeiert haben!

Und schließlich bedanke ich mich bei den PGR-Vorsitzenden beider Pfarreien, die unsere vergangenen gemeinsamen Sitzungen beider PGRs geleitet haben! Herr Franz Kretzlinger von St. Achaz für die Unterstützung und die Bereitschaft, St. Thomas Morus in St. Achaz aufzunehmen!

Und dann Herrn Dr. Georg Antonin von St. Thomas Morus für seine großartige logistische Organisation aller Umräum-, Aufräum- und Entsorgungsmaßnahmen!

An beiden konnte ich stellvertretend unseren Pfarrverband Mittersending in aller Lebendigkeit erleben!

Weihnachten steht vor der Tür. In der Menschwerdung seines Sohnes Jesus Christus hat Gott uns eine neue Hoffnung geschenkt. Diese Hoffnung für das Neue will ich sehr gerne auf unseren Pfarrverband übertragen und wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und friedvolles, vor allem aber auch gesundes Weihnachtsfest 2021 und für das kommende Jahr 2022 den Segen Gottes!

Ihr und Euer Pfarrer

Detlev Kahl



TERMINE ZUR WEIHNACHTSZEIT

Fr. 24.12.2021

Heiliger Abend

- 14:00 h Krippenfeier (mit der Thomas-Morus-Band)
- 15:30 h Krippenfeier (mit der Band STW)
- 18:00 h Christmette
- 23:00 h Christmette



Hochfest der Geburt des Herrn (1. Weihnachtsfeiertag)

Sa. 25.12.2021 10:30 h Pfarrgottesdienst

Hl. Stephanus (2. Weihnachtsfeiertag)

So. 26.12.2021 10:30 h Festgottesdienst
(leider kein Chor)

Hl. Silvester

Fr. 31.12.2021 17:00 h Pfarrgottesdienst zum Jahres-
schluss



Hochfest der Gottesmutter Maria

Neujahr

Sa. 01.01.2022 10:30 h Pfarrgottesdienst
Fest der Hl. Familie

So. 02.01.2022 10:30 h Pfarrgottesdienst

Erscheinung des Herrn

(Hl. Dreikönig – Epiphanie)

Mi. 05.01.2022 18:00 h Vorabendmesse mit Sternsängern

Do. 06.01.2022 10:30 h Pfarrgottesdienst mit Sternsängern

Taufe des Herrn

Sa. 08.01.2022 18:00 h Vorabendmesse

So. 09.01.2022 08:30 h Hl. Messe
10:30 h Pfarrgottesdienst

**Für alle Termine gilt: Vorbehaltlich der aktuellen corona-
bedingten Vorgaben seitens der bayerischen Staatsregierung!**

TERMINE IM PFARRVERBAND

TERMINE DEZEMBER 2021

- Fr. 03.12.2021 18:30 h Bußgottesdienst zur Adventszeit
2. Advent
- Sa. 04.12.2021 18:00 h Vorabendmesse
- So. 05.12.2021 06:30 h Rorateamt
- Mi. 08.12.2021 14:30 h Seniorentreff (Bäckerei Zöttl)
- Do. 09.12.2021 14:30 h St.-Achaz-Café in der Kirche
3. Advent (Gaudete)
- Sa. 11.12.2021 18:00 h Vorabendmesse (kein Chor!)
- So. 12.12.2021 06:30 h Rorateamt
10:30 h Familiengottesdienst
4. Advent
- Sa. 18.12.2021 18:00 h Vorabendmesse
- So. 19.12.2021 06:30 h Rorateamt
- Fr. 24.12.2021 Heiliger Abend
14:00 h Krippenfeier (mit der Thomas-Morus-Band)
15:30 h Krippenfeier (mit der Band STW)
18:00 h Christmette
23:00 h Christmette

Hochfest der Geburt des Herrn

(1. Weihnachtsfeiertag)

- Sa. 25.12.2021 10:30 h Pfarrgottesdienst
- Hl. Stephanus (2. Weihnachtsfeiertag)
- So. 26.12.2021 10:30 h Festgottesdienst (leider kein Chor)

Hl. Silvester

- Fr. 31.12.2021 17:00 h Pfarrgottesdienst zum Jahresschluss

TERMINE JANUAR 2022

Hochfest der Gottesmutter Maria

- Sa. 01.01.2022 10:30 h Pfarrgottesdienst

Fest der Hl. Familie

- So. 02.01.2022 10:30 h Pfarrgottesdienst

Erscheinung des Herrn

(Hl. Dreikönig – Epiphanie)

Mi. 05.01.2022 18:30 h Vorabendmesse mit Sternsängern

Do. 06.01.2022 10:30 h Pfarrgottesdienst mit Sternsängern

Taufe des Herrn

Sa. 08.01.2022 18:00 h Vorabendmesse

So. 09.01.2022 08:30 h Hl. Messe

10:30 h Pfarrgottesdienst

Fr. 14.01.2022 18:30 h Dankmesse für Ehrenamtliche von St. Achaz

So 16.01.2022 08:30 h Hl. Messe

10:30 h Pfarrgottesdienst

Fr. 21.01.2022 18:30 h Dankmesse für Ehrenamtliche von St. Thomas Morus

So 23.01.2022 08:30 h Hl. Messe

10:30 h Pfarrgottesdienst

So. 30.01.2022 10:30 h Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder von St. Thomas Morus

TERMINE FEBRUAR 2022

Mi. 02.02.2022 Darstellung des Herrn (Lichtmess)

18:30 h Pfarrgottesdienst mit anschließendem Blasiussegen

Do 03.02.2022 18:30 h Messe mit Blasiussegen

Sa 05.02.2022 18:00 h Vorabendmesse mit Blasiussegen

So. 06.02.2022 08:30 h Pfarrgottesdienst mit Blasiussegen

10:30 h Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder von St. Achaz

So. 13.02.2022 10:30 h Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Kandidat*innen von St. Thomas Morus zur PGR-Wahl

So. 20.02.2022 10:30 h Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Kandidat*innen von St. Achaz zur PGR-Wahl

TERMINE MÄRZ 2022

Mi. 02.03.2022 Aschermittwoch

18:30 h Pfarrgottesdienst mit Aschenauflegung

ABSCHIED ANDREA MATSCHINER

Zum Abschied unserer Kirchenmusikerin Andrea Matschiner

Schon der Kirchenlehrer Augustinus sagte, dass nur der Feuer in anderen entfachen kann, der selber brennt. Wir danken Frau Matschiner für das Feuer der Begeisterung für die Kirchenmusik, welches sie in uns allen entfacht hat. Wir danken ihr für die etwa 2000 Gottesdienste, die sie mit ihrem Orgelspiel gestaltet hat und für die über 100 Orchestermessen, die uns die Kirchenfeste verschönert haben.

Unermüdlich hat sie sich um alle musikalischen Belange der Pfarrgemeinde angenommen, hat sich um den Zusammenhalt von Kinderchor, Jugendchor und den Kirchenchor gekümmert und sie war so mit ganzem Herzen der gute musikalische Geist unserer Pfarrei. Bei ihr war immer die große Liebe zu unserer Pfarrei spürbar, gerade auch nach der Gründung des Pfarrverbandes hat sie immer auf die Interessen unserer Pfarrei geachtet!

Sie war schon von 1996 bis 2006 unsere vielgeliebte Kirchenmusikerin und hat dann wegen ihrer Kinder aufgehört. Als uns ihr Nachfolger Rainer Waldmann im Herbst 2015 überraschend gekündigt hat, konnten wir keinen Nachfolger finden. Umso dankbarer waren wir, dass Frau Matschiner ihren zwischenzeitlich ausgeübten Beruf als Lehrerin am Gymnasium Pullach aufgab, um wieder als Kirchenmusikerin nach St. Achaz zu kommen!

Nun verließ sie uns Richtung Maria Ramersdorf, wo sie eine Ganztagsstelle antreten konnte. Frau Matschiner wird uns immer als äußerst kompetente und warmherzige Kirchenmusikerin in Erinnerung bleiben, wir vermissen sie schon heute!

Am 26. September hat sie sich mit der Messe in G-Dur Op151 von Josef Rheinberger von der Gemeinde verabschiedet.

Liebe Andrea, wir alle wünschen Dir für deinen weiteren, hoffentlich glücklichen, Lebensweg alles Gute und Gottes Segen. Möge ER Dir einmal all das Gute vergelten, das Du für unsere Pfarrei getan hast, wir vermögen es nicht!

Florian Kowarschik



ABSCHIED JUDITH EINSIEDEL

Liebe Gemeindemitglieder der Pfarreien St. Thomas Morus und St. Achaz!

Wie heißt es so oft bei Abschieden? „Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge“. Dies trifft auch für mich zu. Natürlich freue ich mich auf meine neuen Aufgaben in der KZ-Gedenkstätte in Dachau, wo ich vom 1. Oktober an Erinnerungsarbeit und Seelsorge gestalten darf – zusammen mit zwei evangelischen Kollegen und dem Priester sowie den Schwestern im Karmel. Gleichzeitig fällt mir der Abschied aus dem Pfarrverband Mittersending fürwahr nicht leicht, da ich für so vieles hier vor Ort dankbar war und bin. Ich sage Danke für die offene und herzliche Aufnahme hier im Pfarrverband. Danke für die offenen Türen zu Geburtstagsbesuchen, Trauergesprächen oder den Segen der Sternsinger. Danke für viele intensive persönliche Gespräche. Danke für die schöne Zusammenarbeit mit allen Ehrenamtlichen – in den Pfarrgemeinderäten, in den Seniorenkreisen, in Kindergarten und Kinderkrippe, bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, bei gemeinsamen Andachten und Gottesdiensten und vielem mehr. Danke auch an das gesamte Team der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, besonders natürlich an Barbara Sellmaier und Pfarrer Detlev Kahl!

Beim Abschiedsgottesdienst am 26. September wurde mir ein Baustein aus der Baustelle von St. Thomas Morus geschenkt; ein Symbol dafür, dass die zwei Jahre hier im Pfarrverband ein wichtiger Baustein auf meinem Arbeits- und Lebensweg gewesen sind. Manches war vielleicht durch Corona nicht möglich, was ich mir für meine Arbeitszeit hier gewünscht hätte. Vieles andere aber durfte ich tun und umsetzen: eucharistische Anbetung, kreativ gestaltete Maiandachten, geistliche Impulse auf der Homepage oder spirituelle Kirchenführungen, um nur ein paar wenige Highlights zu nennen. Auch für diesen Spielraum, Dinge ausprobieren zu dürfen, bin ich dankbar.

Ein Schmetterling flatterte beim Abschiedsgottesdienst durch Kirche und Altarraum – und be-



schäftigte nicht nur die Mesnerin und die Ministranten. Ein schönes Zeichen, dachte ich mir: Steht doch der Schmetterling nicht nur für die Schönheit der Schöpfung, sondern auch für Verwandlung, für (neues) Leben, nicht zuletzt für Auferstehung. Im Regensburger Domschatz findet sich ein beeindruckendes Schmetterlingsreliquiar aus dem Mittelalter, das genau diese Symbolik zum Ausdruck bringt und mit dem ich früher einmal bei einem Gottesdienst für Trauernde arbeiten durfte. Lassen Sie mich Ihnen allen unter diesem Schöpfungszeichen Lebenskraft, (Ver)Wandlungen hin zum Guten, Auferstehungserlebnisse im Alltag und zu all dem Gottes Segen wünschen! Verbunden mit einer Einladung in die Gedenkstätte nach Dachau sende ich Ihnen dankbare und herzliche Grüße,



Ihre Judith Einsiedel

ERSTKOMMUNIONEN 2021

Vertrau mir, ich bin da!

Dies war das Motto der diesjährigen Erstkommunionen. Es war eine außergewöhnliche Vorbereitung. Es gab keine Vorbereitung in Gruppen – keine Kinderbibeltage – Familiengottesdienste mit Anmeldung und Maske....

Die Familien haben in den sog. „Familienzeiten“ ihre Vorbereitung selbst in die Hand genommen oder Zoommeetings abgehalten – genauso wie das Kerzenbasteln jede Familie für sich gestalten musste. Zusätzlich haben wir Weggottesdienste in den Kirchen St. Achaz und St. Thomas Morus gefeiert.

Insgesamt waren es 2021 vier Erstkommunionen für 30 Kinder. Noch nie mussten Besucherzahlen, Bankreihen, Sitzplätze oder Impfnachweise so genau erstellt und kontrolliert werden. Für die Pfarrei St. Thomas Morus war es die letzte Erstkommunion in der Pfarrkirche für die nächsten Jahre.

Trotz allem waren es intensive Erstkommunionen. Gott ist da, auch in schwierigen Zeiten. Ich glaube, wir alle werden diese Erstkommunionen nicht so schnell wieder vergessen. Unser besonderer Dank gilt allen Eltern, Großeltern, Geschwistern..., die sich dieses Jahr im Besonderen um die Vorbereitung auf die Erstkommunion bemüht haben.

Unser besonderer Dank gilt allen, die sich um die musikalische Gestaltung der Erstkommunionen bemüht haben. Gerade für Musiker*innen waren und sind es sehr herausfordernde Zeiten.

Am 17. November 2021 haben wir den Erstkommunionausflug zum Kloster Schäftlarn nachgeholt. Kurz bevor die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2022 begonnen hat, die hoffentlich in normaleren Bahnen verlaufen wird.

Es grüßen Sie herzlich Barbara Sellmaier mit dem ganzen EK -Team

ST. ACHAZ-CAFÉ

"Wann ist denn wieder einmal ein St- Achaz-Café-Nachmittag?"

Diese Frage wird uns immer wieder gestellt, wenn wir unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer anrufen, zum Geburtstag gratulieren, beim Einkaufen treffen oder nach Gottesdienstbesuchen, wenn man beim Rausgehen noch ein paar Worte wechselt.

Leider hat auch uns Corona voll getroffen und wir mussten unseren Café-Betrieb einstellen, wie vieles andere ja auch nicht stattfinden konnte. Im Februar 2020 - ja, solange ist es schon her - hatten wir noch einen vergnüglichen Faschingsnachmittag mit Max und Franz, die fröhliche Musik spielten. Dazu wurde getanzt und es gab natürlich Kaffee und Krapfen.

Danach kamen die Pandemie und der harte Lockdown, die alle Veranstaltungen unmöglich machten. Auch Gottesdienste durften nicht stattfinden, wo man sich sonst noch hätte treffen können.

Wir haben schnell gehandelt, uns eine Telefonliste erstellt und die ersten Monate versucht alle unsere Besucherinnen und Besucher wenigstens einmal in der Woche anzurufen und vor allem den Jubilaren und Geburtstagskindern zu gratulieren. Mittlerweile ist manches wieder möglich, sodass man sich begegnen kann. Wir versuchen dennoch wenigstens telefonisch zum Geburtstag zu gratulieren und somit in Verbindung zu bleiben.

Damit der Kontakt nicht ganz abbricht, haben wir Anfang des Jahres an unsere Besucherinnen und Besucher anstatt Kaffee-Nachmittag einen Brief geschickt.

Langsam wurde wieder einiges möglich, so konnten auch Gottesdienste wieder stattfinden.

Zum Advent haben wir alternativ eine sehr besinnliche Andacht für unsere Seniorinnen und Senioren gestaltet.

Ebenso in der Fastenzeit einen Krankengottesdienst gehalten, der sehr gut besucht war, im Mai eine Maiandacht und zum Sommerbeginn nochmals einen Gottesdienst. Das geplante zwanglose Treffen im Pfarrgarten nach dem Sommergottesdienst fiel dann leider wegen des Regens aus. Leider ist es immer noch nicht möglich, ein gewohntes Achaz-Café abzuhalten.

Deshalb werden wir weiterhin Gottesdienst oder Andachten anbieten um uns wenigstens im geschützten Rahmen und unter Gottes Segen treffen zu können.

Es hat uns sehr gefreut, festzustellen, dass ein Großteil unserer Senio-

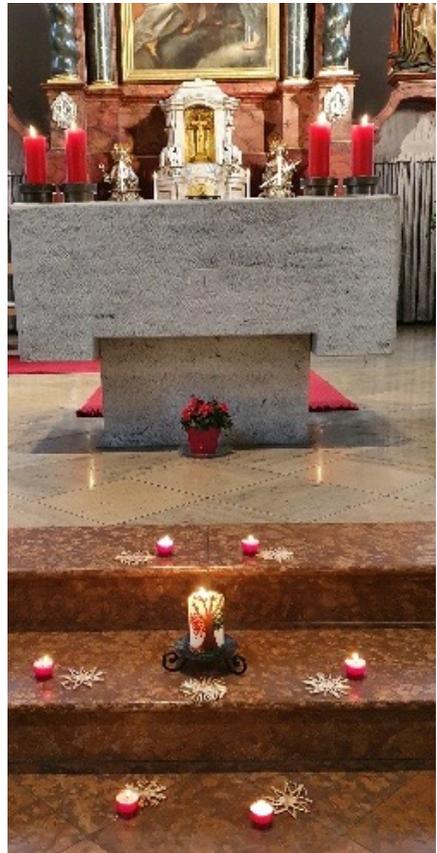
rinnen und Senioren untereinander Kontakt halten und gut vernetzt sind. Es wäre uns sehr daran gelegen, dass Sie auch weiterhin im Kontakt bleiben und auch diejenigen miteinbeziehen, die alleine sind. Vielleicht kennen auch Sie eine Tischnachbarin oder -nachbarn, der alleine ist, oder überhaupt jemanden der alleine lebt. Fassen Sie sich ein Herz und melden sich mit einem Telefonat. Das wird sicher dankbar angenommen werden.

Leider sind auch in der Zeit einige unserer Besucherinnen und Besucher verstorben.

Ihrer wollen wir gedenken und den Angehörigen unser Mitgefühl ausdrücken.

Wie es weitergeht, wissen wir nicht, aber wir versuchen ein offenes Ohr zu haben und freuen uns über jeden, den wir treffen oder mit dem wir sprechen oder telefonieren können

Edith Scheidl



ST. THOMAS MORUS: SENIOREN-TREFF

Am 13. Oktober 2021 war es dann so weit. Im Team stellten wir viele Überlegungen an, um unseren Damen und Herren endlich wieder ein gemütliches Treffen zu ermöglichen. Leider ist das in unseren Räumlichkeiten wegen der Corona-Regeln platzbedingt noch nicht möglich. So fragten wir schließlich bei der Bäckerei Zöttl nach. Dort wurde der Vorschlag sehr positiv und freundlich aufgenommen. Wir besprachen Organisation und Ablauf, wie wir uns das vorstellten, um den Ladenverkauf nicht zu beeinträchtigen. Schnell waren wir uns einig. Mit Freude stellten wir fest, dass sich unsere Senioren zahlreich dafür interessierten und auch angemeldet hatten. Es wurde wirklich ein gemütlicher und genussreicher „Kaffeepausch“, den alle Anwesenden nach so langer Pause vermisst hatten. Die positiven Rückmeldungen veranlassen uns, auch im Dezember ein Seniorentreffen durchzuführen. Bedanken möchten wir uns bei der Bäckerei Zöttl für die wirklich nette und zuvorkommende Art der Belegschaft.

Bericht: Ingrid Fahn, Bilder: Petra Walter



Caritas

Nah. Am Nächsten

Caritas München Süd • Garmischer Str. 211 • 81377 München

Katholisches Pfarramt Thomas Morus
Pfarrer Kahl
Friedrich-Hebbel-Str. 26
81369 München

Caritasverband der Erzdiözese
 München und Freising e.V.

Caritas München Süd

Soziale Beratung und Gemeindec Caritas

Garmischer Str. 211
 81377 München

Telefon (089) 51 77 72 - 201
 Telefax (089) 51 77 72 - 299
 Angela.Jilek@caritasmuenchen.de

27.10.2021

Liebe Caritassammlerinnen und Caritassammler,
 Liebe Mitarbeitende in den Pfarreien,
 Liebe Spenderinnen und Spender für die Caritas,

wir von der Caritas München Süd bedanken uns bei Ihnen! Das Ergebnis der Caritassammlung im Frühling 2021 ist sehr hoch ausgefallen und hat sich noch einmal verbessert!
 Wir freuen uns riesig! Das haben wir Ihnen zu verdanken: Den Caritassammler/-innen und allen Helfer/-innen bei der Caritassammlung. Und natürlich Ihnen: Den Spender/-innen.

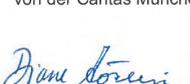
Durch Ihre finanzielle Unterstützung können wir unser Angebotsportfolio für Menschen in verschiedenen Lebenslagen weiter anbieten und Menschen begleiten. Insbesondere die Soziale Beratung und Gemeindecaritas der Caritas hier vor Ort, im Münchner Süden, freut sich über die Spenden.

Ganz speziell konnten wir so auch in diesem, von ‚Corona‘ geprägten Jahr viele Menschen mit finanziellen Einzelfallhilfen unterstützen, die durch die Pandemiesituation in verschiedenste Nöte kamen und etwa

- durch Kurzarbeit von heute auf morgen zu wenig Geld zum Leben im teuren München hatten
- durch das plötzliche Wegfallen von Aufträgen und Arbeit allgemein als Selbstständige gar kein Einkommen mehr hatten
- durch ‚Homeschooling‘ und alles, was das mit sich brachte, ihre Alltagsorganisation und teils auch Lebensplanung von einem Tag auf den anderen ändern mussten
- durch die Enge in viel zu kleinen Wohnungen mit Beziehungskrisen, genervten Kindern und auch Gewalt konfrontiert waren

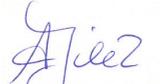
Noch einmal: Herzlichen Dank – auch im Namen unserer Klienten/-innen.
 Ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich!

Herzliche Grüße
 von der Caritas München Süd


 Dr. Diane Gössing
 Kuratoriumsvorsitzende


 Alexandra Hüller
 Leiterin Caritas München Süd


 Anna Schwab
 Fachdienstleiterin
 Soziale Dienste


 Angela Jilek
 Soziale Beratung und
 Gemeindecaritas,
 Sendling / Thalkirchen

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V., Hirtenstr. 4, 80335 München
 Vorstand: Prof. Dr. Hermann Sollfrank (Vorsitzender), Gabriele Stark-Angermeier, Thomas Schwarz
 Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts München, VR-Nr. 7706
 Vom Finanzamt München für Körperschaften als mildtätig und gemeinnützig anerkannt: Steuer-Nr. 143/212/00223, Finanzamt-Nr. 9143

Bankverbindung für Zahlungseingänge:
 Bank für Kirche und Caritas e.G.
 IBAN: DE 12 4726 0307 0014 4400 14
 BIC: GENODEM1BKC

Bankverbindung für Spenden:
 Bank für Sozialwirtschaft
 IBAN: DE 34 7002 0500 6850 0004 15
 BIC: BFSWDE33MUE



PFARRGEMEINDERAT ST. THOMAS MORUS

Liebe Leserinnen und Leser, im nächsten Jahr, im März 2022 sind Pfarrgemeinderatswahlen. Die von den Pfarreiangehörigen gewählten Mitglieder sind fast vier Jahre im Amt. Jetzt ist es Zeit zurückzublicken, was in den vergangenen vier Jahren alles passiert ist und getan wurde. Am Ende wollen wir einen Ausblick in die Zukunft tun, denn ein großer Teil der Leserinnen und Leser kann sich zur Wahl stellen und ist wahlberechtigt. Zum Verständnis meine Kurzbeschreibung der Aufgaben des Pfarrgemeinderates: Der Pfarrgemeinderat ist für das Gemeindeleben zuständig im Gegensatz zur Kirchenverwaltung, deren Augenmerk auf der Verwaltung und den Finanzen liegt. Zum Pfarrgemeinderat gehören die gewählten Mitglieder und die Seelsorger und – optional - die berufenen Mitglieder. Die vergangenen vier Jahre waren für die Pfarrei zweigeteilt. Die erste Hälfte beinhaltete viele sichtbare Aktivitäten, in der zweiten Hälfte lagen die Tätigkeiten mehr im Hintergrund und waren nicht für jeden sichtbar. Wir wussten, dass es einen Zeitpunkt ohne Kirchengebäude für die Pfarrei geben wird, aber dass die Möglichkeiten zur Begegnung schon vorher durch Corona begrenzt wurden, kam unerwartet.



Sich zu begegnen mit und ohne Kirchengebäude ist uns als lebendige Gemeinde wichtig. Das fehlt uns allen jetzt oder es ist sehr eingeschränkt, aber mehr ist zurzeit nicht möglich ohne gesundheitliche Risiken.

Rückblickend war das Pfarrgemeindegelben in den ersten zwei Jahren nach der PGR-Wahl im März 2018 sehr aktiv. Zusätzlich zu den Pfarrfesten in 2018 und 2019 hatten wir im November 2018 das große Brahmskonzert in der Kirche. Der Pfarrgemeinderat organisierte die Neugestaltung des Erdgeschosses des Pfarr-



h a u s e s .

Dort fanden dann unsere Kirchen-Cafés statt, wofür sich besonders die Erstkommunionsgruppenleiter einsetzten. Der Ort erwies sich auch als gut geeignet für die wieder neu gestarteten monatlichen Seniorentreffs. Wir feierten die Amtseinführung von **Pfarrer Kahl als Dekan im Mai 2019**.

Die Jugend unter der Leitung von Barbara Sellmaier legte den **Blühstreifen** an, dessen Wachsen und Gedeihen von der ganzen Pfarrei regelmäßig beobachtet wurde. Im Herbst 2019 durften wir die Pastoralassistentin Judith Einsiedel begrüßen und in den Pfarrgemeinderat aufnehmen.



All das,

was oben beschrieben ist, wurde im März 2020 jäh durch die Pandemie gestoppt, die jeder miterlebt hat. Zur Fastenzeit Mitte März bis Anfang Mai 2020 gab es keine öffentlichen Gottesdienste in der Kirche. Die Kirchen waren nur für persönliche Gebete geöffnet. Die



Die **„Geistlichen Impulse“** auf Papier und im Internet, geschrieben und teilweise gesprochen von unseren Seelsorgern, halfen über die Zeit. Jetzt dürfen wir unter Hygieneauflagen Gottesdienst feiern und es gibt die Möglichkeit für ein wenig Begegnung.

Im Hintergrund in dieser Zeit fanden zwei wichtige Handlungen und Prozesse statt. Die Seelsorger und viele PGR- und Pfarreimitglieder hielten Kontakt über Telefon und sorgten für Gespräch und Unterstützung, wo es nötig war.



Photo: Kiderle

Pfarrei aufgehoben wurde, wurde allein **80 qm Müll in Containern** entsorgt. Hinterm Pfarrhaus stehen zwei Lager-Container gefüllt mit Möbeln und Gegenständen, mit denen wir nach der Renovierung die Räume wieder gestalten werden. Hier gilt der Dank den ehrenamtlichen Helfern, die an vielen Samstagen mit Selbsttest und Hygieneauflagen geräumt haben.

Das Schließen der Kirchen- und Gemeinderäume bringt uns in eine schwierige Lage für das Gemeindeleben, war aber auch seit über 10 Jahren ein wichtiges Zwischenziel, um nach der Fertigstellung schöne neue Räume zu haben, in denen wir uns wohlfühlen.

Im September 2021 verließ uns Pastoralreferentin Judith Einsiedel wieder. Sie wird mir

besonders in Erinnerung bleiben durch ihre Beiträge bei den „Geistlichen Impulsen“ während der Kirchenschließung im 1. Lockdown, wie auch durch ihre Beiträge im Pfarrgemeinderat und körperlichen Einsatz bei den Räumaktionen. Vielen Dank dafür.

Gleichzeitig lief aber die Vorbereitung für die Schließung der Kirche und Nebenräume am Pfingstmontag, 24. Mai 2021. Alle Räume wurden geräumt und die Gegenstände sortiert nach den Kriterien: Einlagern zur Wiederbenutzung, zur Abgabe, zur Weiternutzung von Anderen und zur Entsorgung. Da in der Vergangenheit vieles in den vielen Räumen der



Die 2022 neu gewählten Mitglieder des Pfarrgemeinderates haben eine wichtige Aufgabe. Sie können die Eröffnung des neuen Pfarrzentrums in 2024 mitplanen, gestalten und organisieren. Die Gottesdienste werden eine neue Atmosphäre und neue Gestaltung haben, die Kirche eine neue Akustik und eine neue Orgel. Und da nichts sein wird, wie es früher war, werden die Gruppierungen anders starten als bisher und sich neu einfinden in den renovierten und gebauten Räumlichkeiten. Dadurch wird es neue Ideen geben und neue Räume der Begegnung. Eine Vielfalt und ein reges Pfarrei-Leben kann durch die Mitwirkung von vielen Ehrenamtlichen entstehen.

Wer will mit dabei sein? Wer kandidiert für den Pfarrgemeinderat?
Ihr Pfarrgemeinderatsvorsitzender Georg Antonin

Übrigens: Der Vorsitzende wird von den gewählten Mitgliedern gewählt.

Hintergrundinfo von der Diözese: www.deine-pfarrgemeinde.de



PFARRGEMEINDERAT ST. ACHAZ 2018-2022

Liebe Pfarrgemeinde von St. Achaz,
gerne wende ich mich heute mit ein paar - für Sie hoffentlich aufmunternden – Worten an Sie.

Leider hatten wir in den letzten Monaten nicht viel Gelegenheit, uns in gewohnt entspannter Atmosphäre in der Pfarrei zu treffen und ins Gespräch zu kommen. Natürlich dürfen wir froh darüber sein, dass wir zumindest unsere Gottesdienste zusammen feiern können, aber doch fehlt den meisten von uns allen der persönliche Austausch mit zunehmender Dauer der Pandemie sehr. Und so sprechen wir, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, immer wieder auch darüber, ob es Möglichkeiten gibt, sich doch mal wieder in irgendeiner Art und Weise in den Räumlichkeiten zu treffen. Aber bisher war es aus den bekannten Gründen leider immer so, dass wir uns mehrheitlich gegen jede Art von Veranstaltung entschieden haben/entscheiden mussten. Der Schutz unserer aller Gesundheit hat eben immer oberste Priorität. Bei einer gemeinsamen Sitzung mit dem PGR von St. Thomas Morus haben wir sogar schon mal Ideen für neue Veranstaltungsformate und denkbare Aktivitäten gesammelt. Dieser Austausch war sehr lebendig. Kein Anflug von Resignation, weil wir, die Pfarrgemeinderäte, in der laufenden Legislaturperiode doch wegen der Umstände so wenig umsetzen konnte. Nein, im Gegenteil! Jede/r hat so seine eigenen Vorstellungen und Ideen. wie dann, wenn es wieder möglich ist, ein lebendiges Gemeindeleben aussehen soll.

Im nächsten März findet wieder die Wahl der Pfarrgemeinderäte statt. Viele von denen, welche dem Gremium schon angehören, stellen sich wieder zur Wahl und einige neue Kandidaten/innen haben wir auch schon gefunden.

Ich möchte Sie an dieser Stelle ausdrücklich bitten, sich zu überlegen, ob nicht auch Sie durch Ihre Kandidatur zum Gemeindeleben in unserer Pfarrei St. Achaz beitragen möchten. Es wäre wirklich sehr schön, wenn Sie sich angesprochen fühlen. Mit eigenem Engagement können Sie aktiv das mitgestalten, was Ihnen wichtig ist. Ob im Bereich Ge-

selligkeit oder soziale Tätigkeiten, um nur einige zu nennen; es gibt viele Betätigungsfelder.

Und so wünsche ich Ihnen und Ihren Familien im Namen der Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates einen guten Jahresausklang und bleiben Sie gesund!

Liebe Grüße

Franz Kretzlinger, PGR-Vorsitzender

KIRCHGELD 2021

Wie jedes Jahr bitten wir wieder um Ihr Kirchgeld für unsere Pfarreien. Vielleicht fragen Sie sich, warum neben der Kirchensteuer und den Kollekten beim Gottesdienst jetzt nochmal ein Betrag gezahlt werden soll. Der Grund ist eigentlich ganz einfach. Die Kirchensteuer bekommt das Erzbischöfliche Ordinariat. Dieses leitet dann über den Haushalt der Pfarreien das eingenommene Geld weiter. Im Haushalt sind die Gelder für bestimmte Zwecke fest verbucht. Die Kirchenkollekten sind oftmals für bestimmte Projekte vorgesehen, so dass diese Gelder überhaupt nicht bei uns bleiben.

Das Kirchgeld jedoch steht den jeweiligen Pfarreien zur freien Verfügung. Über diese Einnahmen können die Kirchenverwaltungen selbst entscheiden, wofür es verwendet werden soll. Es geht also darum, dass wir diese Gelder individuell für die Bedürfnisse der jeweiligen Gemeinden einsetzen können.

Mit Ihrer kleinen Spende tragen Sie also dazu bei, dass das Leben in St. Achaz bzw. in St. Thomas Morus noch interessanter und attraktiver werden kann!

In diesem Sinne ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende!

Ihr Pfarrer Detlev Kahl

Kath. Pfarrei St. Achaz Fallstr. 11a, 81369 München	Liga Bank München, IBAN: DE75 7509 0000 0002 1416 98 BIC: GENODEF3303
---	---

Das **Kath. Pfarramt** bittet alle Pfarrangehörigen um die jährliche Gabe des **Kirchgeldes** von 1,50 EUR.

Während die Kirchensteuer für die Bedürfnisse des gesamten Bistums bestimmt ist, wird das Kirchgeld für die Ausgaben unserer Pfarrkirche verwendet. Um den Betrag von 1,50 EUR jährlich werden alle Katholiken gebeten, die über 18 Jahre alt sind und ein eigenes Einkommen haben. Alle, die noch in der Berufsausbildung stehen und Personen mit geringem Einkommen (s. Rückseite) sind davon befreit. Für einen freiwilligen höheren Betrag sind wir dankbar.

Bitte legen Sie Ihre Gabe in diese Tüte und geben Sie diese am Sonntag beim Gottesdienst in der Kirche oder Sakristei oder gelegentlich im Pfarrhof ab. Sie können den Betrag auch auf das angegebene Konto einzahlen.

Mit herzlichem Dank! Ihr Pfarrer

Inliegend Bitte ausfüllen:

Kirchgeld _____ **EUR**

von _____

(Vor- und Zuname angeben)

(Ort und Straße, Hausnummer)

Kirchgeldquittung erwünscht? ja bitte wenden!
nein

(wird, wenn gewünscht, zugestellt)

Nr. 827, Verlag J. Moß, Postf. 260192, 80008 München, Hausnummer 26, 80539 München (051)

WELTMISSIONSSONNTAG 2021

Am 24. Oktober 2021 feierten katholische Gemeinden auf allen Kontinenten den **Sonntag der Weltmission**. Das Leitmotiv „**Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun**“ aus dem Galaterbrief ist keine kurzfristige Durchhalteparole, sondern eine Lebenseinstellung. Es legt auch uns ans Herz, an einem gelingenden Miteinander aller Menschen und aller Religionen bei uns hier in Deutschland und weltweit beständig weiterzuarbeiten.

Mit der diesjährigen Aktion rückt missio München das Land Senegal in Westafrika ins Blickfeld, das zu den demokratischen Hoffnungsträgern in Westafrika zählt. Nicht nur in Politik und Wirtschaft hat es große Fortschritte gegeben, auch das friedliche Zusammenleben von Christen und Muslimen gilt als beispielhaft. Trotzdem steht das Land vor großen Herausforderungen: Durch die Ausbreitung der Wüste sind die Menschen in der Sahelzone von Dürre und Hunger bedroht. Gewalt, Krieg und Terrorismus in den nahen Ländern Mali und Niger erschüttern die gesamte Region. Und nicht zuletzt haben die harten Maßnahmen im Kampf gegen das Coronavirus die Gegensätze zwischen Arm und Reich besonders deutlich offengelegt. Die Unzufriedenheit gerade unter der jungen Bevölkerung drückte sich im Frühjahr 2021 in gewaltsamen Protesten gegen die Regierung aus.

Die große Mehrheit der rund 16 Millionen Einwohner in Senegal bekennt sich zum Islam, während lediglich eine kleine Minderheit von 5 Prozent christlichen Glaubens sind. Als gelungener „Dialog des Lebens“ wird das Verhältnis zwischen Christentum und Islam im Senegal oft beschrieben. Imame, Kalifen und Priester rufen öffentlich zu Toleranz und Versöhnung auf und werden von ihren Gemeinden gehört. Die beiden Religionsgemeinschaften arbeiten an vielen Stellen eng zusammen. Sie gehen einen Weg des Dialogs, auch unter schwierigen Bedingungen und manchmal unter dem Druck der drohenden Gewalt. Sie setzen sich ein für Frieden, Versöhnung und ein würdiges Leben für alle Menschen. Gemeinsam bewegen sie Projekte, die den Menschen vor Ort zugutekommen, unabhängig von ihrer Religion. Sie bauen Brücken und zeigen, wie soziale Konflikte durch interreligiöse Zusammenarbeit gelöst werden können. Sie

schaffen Vertrauen dort, wo Glaube und Religion für politische Zwecke manipuliert und missbraucht werden

Die Kirche im Senegal ist nicht nur eine religiöse Gemeinschaft. In ihrem sozialen Engagement zeigt sich, wie das Miteinander zwischen Christen und Muslimen gelingen kann. Die katholische Kirche – obwohl mit ca. 500.000 Katholiken nur eine sehr kleine Minderheit – genießt im Land große Anerkennung, vor allem durch ihren pastoralen Beitrag im Bildungs- und Gesundheitsbereich. Sie betreibt viele Schulen und Krankenhäuser, die wegen ihrer Qualität und Zuverlässigkeit gefragt sind. Die Angebote der Kirche sind natürlich für alle offen und leisten viel Gutes. Christen und Muslime sind gleichermaßen willkommen.

Die Kirche hilft beim Aufbau von Wohnhäusern, sanitären Einrichtungen und landwirtschaftlichen Projekten, wie z.B. Brunnenbau, Bewässerung der Felder, Getreidespeicher zur Pufferung der Ernte und für Notfallrationen.

Im Zentrum «Claire Amitié» (dt. „*Wahre Freundschaft*“) erhalten junge Frauen, gleich ob Christinnen oder Muslimas, eine qualifizierende Schul- und Berufsausbildung im hauswirtschaftlichen Bereich. Oft sind es junge Senegalesinnen, die aus prekären Situationen kommen, deren Familien arm sind und die unter häuslicher und sexualisierter Gewalt leiden.

Die Kirche hat eine wichtige Vermittlerrolle bei Konflikten, z.B. zwischen nomadischen Viehhirten und sesshaften Bauern, oder bei mehrfacher Beanspruchung von Feldern.

Kirchliche Mitarbeiterinnen und Priester sind oftmals weit mehr als nur Seelsorger, sie sind zugleich auch Sozialarbeiter und Friedensstifter, manchmal auch Lehrer, Krankenpfleger und Nothelfer.

Die Christen sind im Senegal zwar in der Minderheit, bringen sich aber gut in die Gesellschaft ein und gestalten gemeinsam mit der Mehrheit der Muslime den Alltag. Es ist ein hoffnungsvolles Zeichen, dass das Miteinander gelingen kann und dass es sich lohnt, nicht

müde zu werden, das Gute zu tun.

Aufgrund von Corona konnte das Missionsessen im Pfarrsaal nicht stattfinden. Ein Teil der Filme wurde daher in gekürzter Fassung in den Missionsgottesdiensten gezeigt.

Herzlichen Dank an alle, die durch Ihre Teilnahme am Gottesdienst sowie durch Gebete und Geldspenden ihre weltweite Solidarität bekundet haben und nicht müde geworden sind, das Gute zu tun.

**LASST UNS
NICHT MÜDE
WERDEN,
DAS GUTE
ZU TUN**

Gal 6,9



Vielen Dank für Ihre Spende.

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

JUGENDARTIKEL

Liebe Kinder, liebe Jugendliche des Pfarrverbandes, liebe Familien,
trotz Corona – trotz immer noch großer Einschränkungen – trotz Großbaustelle in St. Thomas Morus: Es gibt sie noch, die Jugendlichen und Ministranten aus dem Pfarrverband Mittersending!

Aktuell treffen sich drei Jugendgruppen in regelmäßigen Abständen in den Räumlichkeiten von St. Achaz. Auch die Ministrantenstunden finden wieder jeden Freitag um 18 Uhr in der Kirche St. Achaz statt.

Über dein Interesse würden wir uns sehr freuen. Kontakt findest du über die Pfarrbüros von St. Achaz (7234525) oder St. Thomas Morus (7601668).

Barbara Sellmaier, Gemeindereferentin

FIRMUNG

Gottes Wort begleitet uns....

Unter diesem Motto feierten 42 Jugendliche der Pfarreien St. Thomas Morus und St. Achaz die Firmung unter Coronabedingungen. Vieles ist den Coronabestimmungen zum Opfer gefallen. Ein gemeinsames Jugendwochenende – Gottesdienste – Gruppenstunden...

Nur unter größten Aufwand haben wir wenigstens einen Teil der Vorbereitung durchführen können.

Coronabedingt durfte auch Pfr. Kahl erstmals auf ausdrücklichem Wunsch des Kardinals das Sakrament der Firmung spenden. Anstatt einer gemeinsamen Feier waren es drei Firmtermine, die sehr genau organisiert sein mussten (Abstandsregeln – eingeschränkte Besucherzahlen...). Allen Ordnern und Helfern (alles musste nachher und dazwischen ordentlich geputzt werden!) ein herzliches Vergelt‘s Gott.

Es waren ungewöhnliche, aber sehr feierliche Firmungen – für alle Beteiligten sicher unvergessen!

Unser besonderer Dank geht an die Musiker der Thomas Morus Band, die auch zweimal am Tag diese Firmungen begleiteten, und Frau Andrea Matschiner mit dem Jugendchor.

Gottes Wort begleitet uns auch durch Coronazeiten hindurch. Im Herbst 2022 haben wir die nächste Firmung und hoffen auf eine „normalere“ Vorbereitung.

Es grüßen Sie herzlich Barbara Sellmaier mit dem Firmteam

BERICHT NINA FISCHER STEYLER SCHWESTERN

¡Hola Múnich!

Servus München, Hola Madrid hieß es für mich Mitte September. Mit der Ausreise erfüllte ich mir einen langen Traum, einen Freiwilligendienst im Ausland nach dem Abitur.

Hier lebe und arbeite ich als Missionarin auf Zeit mit den Steyler Missionsschwestern und der Caritas Madrid zusammen. Die Caritas Madrid unterstützt mit ihren fast 9000 SozialarbeiterInnen, PsychologInnen und freiwilligen Menschen in unterschiedlichsten Notlagen. Die Steyler Schwestern arbeiten in einem Projekt der Caritas, in dem Frauen, die auf der Straße leben, tagsüber einen Ort zum Wäsche waschen, duschen und aufhalten haben, allerdings werden wir nicht nur in diesem Projekt, sondern auch in Familienprojekten, in der Flüchtlingshilfe und in Kinderbetreuungen mithelfen.



Die Schwestern entsenden jedes Jahr junge Menschen, um als MissionarIn auf Zeit in Asien, Südamerika und seit diesem Jahr auch in Europa mitzuleben, mitzuarbeiten und mitzubeten.

Dieses Jahr ging es für uns neun nach Chile, Irland, Portugal, Griechenland, Rumänien und Spanien. Nach langer Vorbereitung in Verbindung mit Praktika in Frankfurt am Main, bei der wir bei den Schwestern in der Kommunität mitleben durften, und zwei Wochen Seminar im Herz Jesu Kloster in Steyl ging es für uns los. Natürlich sind große Veränderungen, wie die Sprache, die wir erst neu lernen müssen, zu erwarten gewesen, aber dass es in Europa so große kulturelle Unterschiede gibt, hätte ich ehrlich gesagt, nicht gedacht.

Das Zeitmanagement der Spanier ist definitiv etwas, an was ich mich noch gewöhnen muss. Um 10 geht hier erst das Leben los, von 14 bis 17 Uhr ist Siesta, da schließen alle Läden und abends sitzt man ewig in der nächsten Bar und quatscht mit allen Leuten, die da sind. Es hat was wunderschönes, dass wir hier so toll



aufgenommen wurden und die spanische Gastfreundschaft ist definitiv nicht nur ein Klischee. Wir sind dank unseres Pfarrers jetzt beim Stadt-Tischtennis-Turnier der Kirchen angemeldet und fangen bald an, auch hier eine Jugendgruppe zu leiten, so wie ich es schon lange in



Thomas Morus getan habe. Trotz all der neuen Eindrücke und kleinen, auch großen Veränderungen im Alltag, haben wir uns super eingelebt, vor allem dank der guten Vorbereitung und Begleitung der Steyler Missionschwestern, hier und in Deutschland. Damit jede und jeder MAZ werden kann, haben die Steyler Schwestern einen Solidaritätsfond eingerichtet, in den Spenden für den Freiwilligendienst gesammelt werden, um die Finanzierung sicherzustellen. Wir würden uns sehr über Spenden freuen, um auch weiterhin vielen Jungen Menschen diese Möglichkeit zu bieten, denn ich genieße die Zeit wirklich sehr!

Konto der Steyler Missionsschwestern (Spendenbescheinigungen sind möglich)

Empfänger: Steyler Missionsschwestern e.V.

IBAN: DE48 38621500 0000 104360

BIC: GENODED 1STB

Bank Steyler Bank

Verwendungszweck

Solifonds Nina Fischer

Daher hänge ich diesem Artikel noch das Spendenkonto der Steyler Schwestern an. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Servus miteinander und Gottes Segen!

KINDERSEITE WEIHNACHTLICHES RÄTSEL

4 

5 

9 

1 

3 

7 

2 

8 

10 



Photo: Th. Heglmeier

WEIHNACHTLICHE IMPRESSION



Photo: Th. Heglmeier

KONTAKTE

Kath. Pfarramt St. Thomas Morus,

Sabine Ganster, Angelika Theuerl
Friedrich-Hebbel-Str. 27, 81369 München
Tel.: 76 01 668, Fax: 76 08 808

E-Mail:

st-thomas-morus.muenchen@ebmuc.de

Bank: LIGA München

IBAN: DE49 7509 0300 0002 1455 61

BIC: GENODEF1M05

Bürozeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag:

08:30 - 12:00 h

Donnerstag: 16:00 - 18:30 h

Montag geschlossen!

Kath. Pfarramt St. Achaz,

Evi Katzbach
Fallstr. 11a, 81369 München,
Tel.: 72 34 525, Fax: 72 34 526

E-Mail:

st-achaz.muenchen@ebmuc.de

Bank: LIGA München

IBAN: DE75 7509 0300 0002 1416 98

BIC: GENODEF1M05

Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch

08:30 - 12:00 h

Donnerstag: 14:00 - 16:00 h

Freitag geschlossen!

Homepage des Pfarrverbandes Mittersendling:

www.erzbistum-muenchen.de/PV-Mittersendling

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der 21.02.2022!

Seelsorgeteam:

Erreichbar über die Pfarrbüros oder in dringenden Fällen:

Pfarrer Detlev Kahl **723 002 08** **oder** **0152 / 52 58 51 79**
detlev-kahl@t-online.de

Gemeindereferentin Barbara Sellmaier **08178 / 3157**
0176 / 24 47 04 54

Kindergarten St. Thomas Morus:

Sappelstraße 1, 81369 München
Hanelore Vogel-Kreß Tel.: 760 37 90
E-Mail: st-thomas-morus.muenchen@
kita.erzbistum-muenchen.de

Kindergarten St. Achaz:

Fallstraße 13, 81369 München
Franziska Kloiber Tel.: 723 70 73
E-Mail: info@kindergarten-sanktachaz.de
Home: www.kindergarten-sanktachaz.de/

Der Pfarrbrief ist keine Werbung, sondern eine Information vor allem für
Mitglieder des katholischen Pfarrverbandes Mittersendling
Achtung: Termine können sich auch kurzfristig ändern.
Bitte beachten Sie auch den aktuellen Kirchenanzeiger!